

## Umrüstung Zweiflankenwälzprüfgerät von Hommel

Die Zweiflankenwälzprüfgeräte wurden anfänglich von der Firma Hermann Schoppe und Hugo Faeser GmbH in Minden entwickelt und vertrieben. Erst zu einem späteren Zeitpunkt ging die Produktreihe an die Firma Hommelwerke über. Diese Geräte zeichneten sich durch ihre Robustheit und Einfachheit aus. Neben den Standard Zweiflankenwälzprüfgeräten ZWG8305, ZWG8110 und ZWG8115 wurden viele Sonderlösungen angeboten. Nachdem die Gussbetten ausgingen, hat man sich für ein Steinbett entschieden.

Das Problematische bei den Gussbett-Geräten ist, dass die linke Seite (Zustellung des Prüflings) immer Guss auf Guss verschoben wurde und damit sich im Arbeitsbereich deutlich Abnutzungserscheinungen zeigen.

Daher gehört zu einem Retrofit eines Gussbett-Gerätes das Schleifen des Bettes zum MUSS einer jeglichen Überholung.



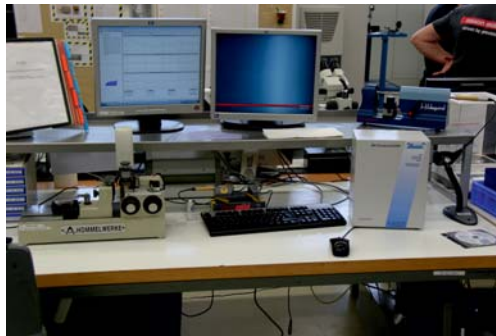
Eines der ersten Hommelgeräte.



Sondergerät zur Prüfung Kegelrad-Ritzel.



ZWG8305 nach Retrofit mit DF1 WinGear TCPIP.



ZWG8305 nach Retrofit mit DF1 WinGear TCPIP.



ZWG8305 Schneckenantrieb nach Retrofit mit neuem Motor und digitalem Taster.



ZWG8305 komplett überholt. Führungen geschliffen, neu lackiert, digitaler Taster und neuer Antriebsmotor. Gerät wurde danach neu kalibriert.